



Optimale Vorgehensweise für:



Mauern

Häufig sprießen aus Mauern Beikräuter und Blumen hervor. Anstelle diese immer wieder mühsam zu entfernen, kann man sie auch tolerieren, denn sie geben oft ein tolles Bild ab.

Ziel:

Durch gezielte Nischenbepflanzung, das Tolerieren von spontaner Vegetation oder spezifische Konstruktionskonzepte, können wertvolle ökologische Rückzugsgebiete für die heimische Tier- und Pflanzenwelt geschaffen werden.

1

Konzept

Spontane Vegetation kann durchaus einen optischen Reiz entfalten.



Gemeinde Betzdorf

2

Konzept

Das Anlegen von Trockenmauern kann wertvolle Rückzugsnischen für Pflanzen und Tiere schaffen. Kräuter, Farne, Eidechsen und Insekten siedeln sich oft in solchen Mauerwerken an, ohne diese zu beschädigen oder deren Funktion zu beeinträchtigen.



3

Konzept

Hangabstützende Mauern, die großen Belastungen trotzen müssen, können auch ohne größeren Mehraufwand naturnah geplant und angelegt werden. So erweitert sich die eigentliche Stütz- und Schutzfunktion der Mauer um eine ökologische Komponente.



Gemeinde Schiffflange

4

Konzept

Begrünte Mauern und Fassaden schaffen nicht nur optische Abwechslung, sondern können je nach Pflanzenauswahl auch das Kleinklima in und ums Gebäude maßgeblich verbessern und zur Nahrungsvielfalt für Insekten beitragen.



Stadt Luxemburg

Fotos: EBL, Gemeinde Schiffflange & natur&erbwelt